

Traumhafte grüne Oase

Hardys Garten verzaubert mit Themen- und Blumenvielfalt / Einladung zum Tag der offenen Gartenpforte

bim. Tostedt. Hier eine Säule aus Italien, dort eine Mauer aus belgischen Steinen, dazu viele Kreationen heimischer Künstler – und eine beeindruckende Vielfalt an Stauden, grünen Pflanzen, Blütenpracht und Teichen: Im Garten von Gerda und Horst Hardy gibt es jede Menge zu entdecken, denn die beiden haben auf einer Fläche von 10.000 Quadratmetern mit viel Herzblut und Liebe zu Details eine grüne Oase mit mehreren Themenschwerpunkten geschaffen. Am Samstag und Sonntag, 14. und 15. Juni, jeweils von 14 bis 19 Uhr öffnen sie ihren Garten an der Lohberger Straße 30 in Tostedt-Todtglüsing im Rahmen der „offenen Gartenpforte“, die in diesem Jahr 20-jähriges Bestehen feiert.

Wer Hardys Garten betritt, ahnt nicht, dass er sich im Grunde auf eine spannende Entdeckungsreise begibt. Das Wort Garten ist bei den Hardys auch eher untertrieben, denn man sollte schon viel Zeit mitbringen, um die Vielfalt auf dem riesigen Areal zu erkunden und sich daran zu erfreuen. So wie die unzähligen Insekten, Vögel und Frösche, die sich dort tierisch wohl fühlen.

„Der Garten ist in 40 Jahren gewachsen“, berichtet Horst Hardy. Seit 1977 wohnt das Ehepaar in Todtglüsing. Der ursprüngliche Garten war „nur“ 1.000 Quadratmeter groß. Gerda Hardys Elternhaus war nebenan. Auch hatte ihr Vater entlang der Straße vier benachbarte Grundstücke erworben und das ehemalige Ackerland u.a. für eine Erdbeerplantage und den Anbau von Edeltannen sowie die Teiche für eine Karpfen- und Forellenzucht genutzt. „Als unsere Tochter aus den Windeln war, brach 1983 bei uns das Gartenvirus aus“, erzählen die Hardys, die alle Grundstücke nach und nach einbezogen und in unzähligen Stunden zu dem traumhaften parkähnlichen Areal umgestalteten.

So gibt es dort nun einen



Gerda und Horst Hardy haben mit viel Herzblut und Liebe zum Detail eine grüne Oase mit vielen Themenschwerpunkten geschaffen Foto: bim Foto: bim

Terrassen- und einen Rosengarten, einen italienischen Garten mit italienischen Mauern aus belgischen Steinen, die von Gerda Hardy kreiert wurden, einen Bauerngarten sowie einen Teich- und Waldgarten. Im Enkelgarten haben die Hardys für jeden ihrer sieben Enkel einen Baum gepflanzt.

An allen Plätzen und Wegen gibt es lauschige Sitzecken und themenbezogene Dekorationen – Amphoren, Springbrunnen, Geschirr, Bilder und vieles mehr – sowie ansprechende Kunstwerke. Eines davon eine Sonderanfertigung, ein „Seiltänzer“ des Metallkünstlers Karsten Müller. Die Autorin Elke Stoll ließ sich zu der Kriminalgeschichte „Undercover in Hardys Garten“ inspirieren, die dort spielt.

Den Ideen der Hardys für ihre Gartengestaltung sind keine Grenzen gesetzt, denn was andere wegwerfen, erhält bei ihnen ein zweites Leben: Da werden alte Gehwegplatten, die ansonsten geschreddert worden wären, für kurze Wegebefestigungen verwendet, oder

nicht genutztes Material von einer Baustelle zur Bank umfunktioniert. Acht gespendete Gartenstühle holte Horst Hardy einst sogar einmal im Cabrio gestapelt nach Hause.

Nicht nur die Gartenarbeit hält den 83-Jährigen und die 74-Jährige jung. Auch die vielen Begegnungen mit Menschen, die sie als hervorragende Gastgeber zu unterschiedlichen Anlässen in ihrem Garten freundlich empfangen. Denn irgendwann dachte sich das sympathische Paar: „Der Garten ist so schön. Er wäre schade für uns zwei alleine.“ Und so beteiligen sich die Hardys seit dem Jahr 2016 jedes Jahr am Tag der offenen Gartenpforte. Im vergangenen Jahr begrüßten sie an zwei Tagen 639 Gäste zum offenen Garten.

Und seit vor rund fünf Jahren der Verein Töster Kultur gegründet wurde, finden auch wechselnde kulturelle Veranstaltungen dort statt – Krimilesungen mit englischer Teatime, italienische Abende als Serenade am Teich, Adventveranstaltungen und viele mehr.

Dazu bereitet Gerda Hardy je leckere, zum Thema passende Menfreuden vor – je nach Event 20 bis 100 Gäste. Und Horst Hardy schleppt die Stühle bis zu 500 Meter weit zum jeweiligen Veranstaltungsort im Garten, meist bis auf die Bühne an einem großen Teich.

„Es macht uns unheimlich Freude, anderen Menschen eine Freude zu bereiten. Und wir nutzen unseren Garten“, erklären die Hardys, die Gäste ihre Danksagungen und lieben Worte in drei Gästebüchern hinterlassen haben. Und wenn ein Besuch erwartet wird, sitzen Gerda und Horst Hardy abends selbst auf der Bühne in ihrem bezaubernden Garten, um den Blick schweifen und lassen „ihr Werk“.

• Infos: www.hardysgarten.de



Weitere Fotos und Termine der offenen Gartenpforte im Kreis stehen online